

HVB Vermögensverwaltung.

Ihr Vermögen in vertrauensvollen Händen –
damit Sie freie Hand haben für das Wesentliche.




Inhalt.

- 06** Professionelle Vermögensanlage auf höchstem Niveau.
- 10** Der Anlageprozess.
- 18** Risikomanagement.
- 20** Kosten.
- 22** Chancen und Risiken.
- 24** Detailinformationen zur optionalen Auswahl von nachhaltigen Finanzinstrumenten.



Elite Report:
Elite der Vermögensverwalter 2022.



Sie wollen Ihr Vermögen aufbauen und mehren. Aber welche Anlagemöglichkeiten tragen Früchte – und wie lange? Eins ist sicher: Nachhaltige Ergebnisse brauchen Zeit und Erfahrung.

Unser Anspruch ist, Ihr Vermögen so zu verwalten, als wäre es unser eigenes: mit Sorgfalt und Weitsicht.

So gewinnen Sie neue Möglichkeiten für Ihr Vermögen – und mehr Zeit für sich.

Professionelle Vermögensanlage auf höchstem Niveau.

Das ist unsere Zusage, die wir mit der HVB Vermögensverwaltung verknüpfen.

Dabei legen Sie die anspruchsvolle Aufgabe der **Wertpapieranlage** in die Hände von **erfahrenen Spezialisten** der HypoVereinsbank. Diese haben Zugang zu weltweiten Anlagemöglichkeiten, können zeitnah auf wechselnde Markttrends reagieren und behalten die Anlagen durch ein laufendes Risikomanagement im Auge. Sie selbst bleiben dabei über die Entwicklung durch ein regelmäßiges Reporting und über Ihren Berater stets auf dem Laufenden.

Im Rahmen der **Vermögensverwaltung** erteilen Sie der HypoVereinsbank eine Vollmacht, bestimmte Vermögenswerte zu verwalten. Die der Verwaltung unterliegenden Wertpapierdepots und Konten, Ihre individuellen Vorgaben für die Verwaltung und das Preismodell werden in einem Vermögensverwaltungsvertrag festgelegt.

Sie können die maximale Aktienquote (Risikovariante) bestimmen und optional eine Auswahl von nachhaltigen Finanzinstrumenten oder weitere individuelle Vorgaben festlegen. Ab einer Anlagesumme von 1.000.000 € und einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont von 4 Jahren oder länger bieten wir Ihnen damit **volle Individualität**.

Erträge wie Zinsen und Dividenden können innerhalb der Vermögensverwaltung reinvestiert oder auf ein HypoVereinsbank Konto außerhalb der Verwaltung gutgeschrieben werden.

Spezialisten bieten Entlastung.

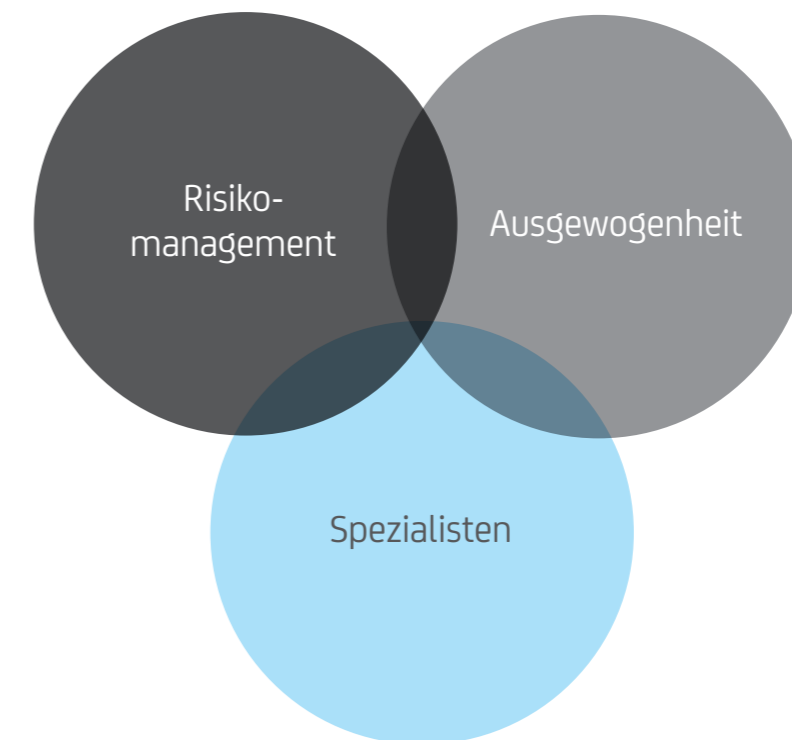
Die der Vermögensverwaltung unterliegenden Anlagen werden durch unsere Spezialisten professionell verwaltet. Sie müssen sich nicht jeden Tag um die Entwicklung der Kapitalmärkte kümmern und gewinnen Zeit und Freiraum für andere Themen und Aufgaben.

Mehr Stabilität durch Ausgewogenheit.

Ein gut aufgestelltes Portfolio ist mehr als eine lange Liste von Wertpapieren. Es ist eine ausgewogene Einheit von weltweiten Anlageklassen, Regionen, Branchen, Emittenten und Anlageinstrumenten.

Risikomanagement als wesentliche strategische Aufgabe.

Das Risikomanagement hat in der Vermögensverwaltung höchste Priorität. Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, ist es heute unerlässlicher denn je, jederzeit zu wissen, wie sich Risiken zusammensetzen, woher sie kommen und was bei welchem Szenario passieren könnte.



HVB Vermögensverwaltung.

- Anlagesumme ab 1.000.000 €.
- Klassische Vermögensverwaltung in einem auf Ihren Namen lautenden Wertpapierportfolio.
- Weltweite Investition in unterschiedlichen Anlageklassen.
- Kein Erwerb von Finanzinstrumenten, die von der Bank und von mit ihr verbundenen Konzernunternehmen ausgegeben wurden.
- Individuell nach Ihren Angaben und Wünschen gestaltet.
- Aktives Risikomanagement und laufende Überwachung der Anlagen.
- Verschiedene Preismodelle möglich.
- Anlagegrenzen, Preismodell und Ihre individuellen Vorgaben werden in einem Vermögensverwaltungsvertrag festgehalten und durch unsere Portfoliomanager umgesetzt.
- Umfangreiches Reporting.



Das Institut für Vermögensaufbau (IVA) bietet institutionellen Portfolioanbietern eine Zertifizierung an, die auf einem vom Institut entwickelten Risikoring basiert. Die Zertifizierung wird einmal im Quartal aktualisiert. Weitere Details und eine Liste aller vom IVA zertifizierten Portfolios können unter institut-va.de/private-banking eingesehen werden.

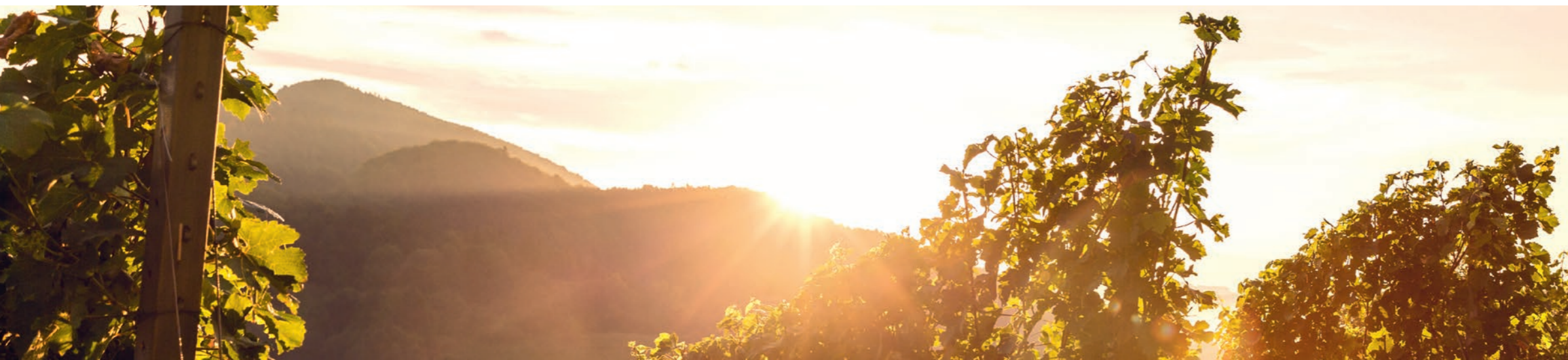
Unsere

Anlagestrategie

- Ausgangspunkt für die Anlageentscheidung ist eine Benchmark (Vergleichsmaßstab), die aus Kapitalmarktindizes zusammengesetzt ist.
- Die Anlageentscheidungen werden relativ zu dieser Benchmark getroffen.
- Die Wertentwicklung ist damit überwiegend abhängig von den getroffenen Anlageentscheidungen und der Entwicklung der Benchmark.
- Unterschiedliche Risikovarianten mit maximalen Aktienquoten von 0 % bis 100 % stehen zur Auswahl.

Optionale Auswahl von nachhaltigen Finanzinstrumenten

- Zusätzlich werden bei der Auswahl von Aktien und Schuldverschreibungen ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt.
- In diesem Auswahlverfahren arbeiten wir mit den Experten von ISS ESG (ehem. oekom research AG), zusammen.
- Ergänzend kann in Finanzinstrumente, die einen Nachhaltigkeitsansatz verfolgen (z.B. spezielle Investmentfonds), und bis zu 10 % in nicht nachhaltige Finanzinstrumente bzw. Geschäfte (z.B. Gold) investiert werden, um eine effiziente Portfoliosteuerung sicherzustellen. Vorübergehend kann zu 100 % in der Anlageklasse Geldmarkt investiert werden.



Der Anlageprozess.

Unsere Grundsätze.

Wir betrachten unterschiedlichste **Anlageklassen** und stellen somit eine breite Streuung (Diversifikation) der Vermögenswerte sicher.

Wir investieren **weltweit**, berücksichtigen dabei aber die Herkunft unserer Kunden aus dem Euroraum.

Im Fokus stehen die **Renditechancen und Risiken des Gesamtportfolios** und nicht die eines einzelnen Wertpapiers. Das Management von Risiken geht der Ertragsmaximierung vor.

Wir investieren **kostenoptimiert und transparent** und legen dabei unseren Fokus in der Regel auf Aktien, Schuldverschreibungen und börsengehandelte Investmentfonds (ETFs).

Die Auswahl von **Wertpapieren** beruht auf qualitativen Kriterien – wir bevorzugen keinen bestimmten Emittenten.

Wir entscheiden **eigenverantwortlich** über die Anlagestrategie und erwerben keine Finanzinstrumente, die von der Bank und von mit ihr verbundenen Konzernunternehmen ausgegeben wurden.



Die Benchmark als Ausgangspunkt und Leitplanke für Anlageentscheidungen.

In unserer Anlagestrategie dient eine **Benchmark** als Ausgangspunkt für die Anlageentscheidungen, die jeweils relativ zur Benchmark getroffen werden. Die Benchmark setzt sich aus verschiedenen Kapitalmarktindizes zusammen. Die **Risikovariante** wird über die Vorgabe einer maximalen Aktienquote bestimmt, die Sie (in 5 %-Schritten) frei festlegen können. In der rechts stehenden Übersicht finden Sie ausgewählte maximale **Aktienquoten** mit der jeweiligen Benchmark.

Die Anlagemöglichkeiten sind aber nicht auf die Benchmark beschränkt, d. h., es kann auch in Vermögensgegenständen außerhalb der Benchmark investiert werden (z. B. in Aktien aus Schwellenländern).

Ziel ist es, mittel- bis langfristig ein besseres Rendite-Risiko-Verhältnis zu erzielen als die Benchmark. Die Benchmark fungiert quasi als „**Leitplanke**“ für die Anlagestrategie. Die **Wertentwicklung** ist damit im Wesentlichen abhängig von den getroffenen Anlageentscheidungen und der Entwicklung der Benchmark.

Da die Benchmark nicht einfach abgebildet wird, sondern aktive Anlageentscheidungen getroffen werden, können die Portfoliostruktur und die Wertentwicklung wesentlich, d. h. auch langfristig und/oder vollständig, sowohl positiv als auch negativ von der Wertentwicklung der Benchmark abweichen.

Ein **Risikomanagement** begleitet den Anlageprozess. Neben einem generell ausgewogenen Verhältnis von Chancen und Risiken stehen die relativ (im Vergleich zur Benchmark) eingegangenen Risiken im Fokus unserer Spezialisten.



	Max. 0	Max. 30	Max. 50	Max. 70	Max. 100
Maximale Aktienquote	0,0%	30,0%	50,0%	70,0%	100,0%
Benchmark					
Aktien Europa – Stoxx Europe 600	0,0%	11,6%	19,3%	27,0%	38,6%
Aktien Nordamerika – S&P 500 Composite	0,0%	6,4%	10,7%	15,0%	21,4%
Aktien Asien/Pazifik – MSCI Asia/Pacific	0,0%	3,4%	5,7%	8,0%	11,4%
Aktien gesamt	0,0%	21,4%	35,7%	50,0%	71,4%
Renten Europa – JPM GBI Germany 1–10 Y.	74,0%	58,2%	47,6%	37,0%	21,2%
Renten Nordamerika – JPM GBI US 1–10 Y.	20,0%	15,7%	12,9%	10,0%	5,7%
Renten gesamt	94,0%	73,9%	60,5%	47,0%	26,9%
Alternative Investments – Gold Bullion LBM	6,0%	4,7%	3,8%	3,0%	1,7%

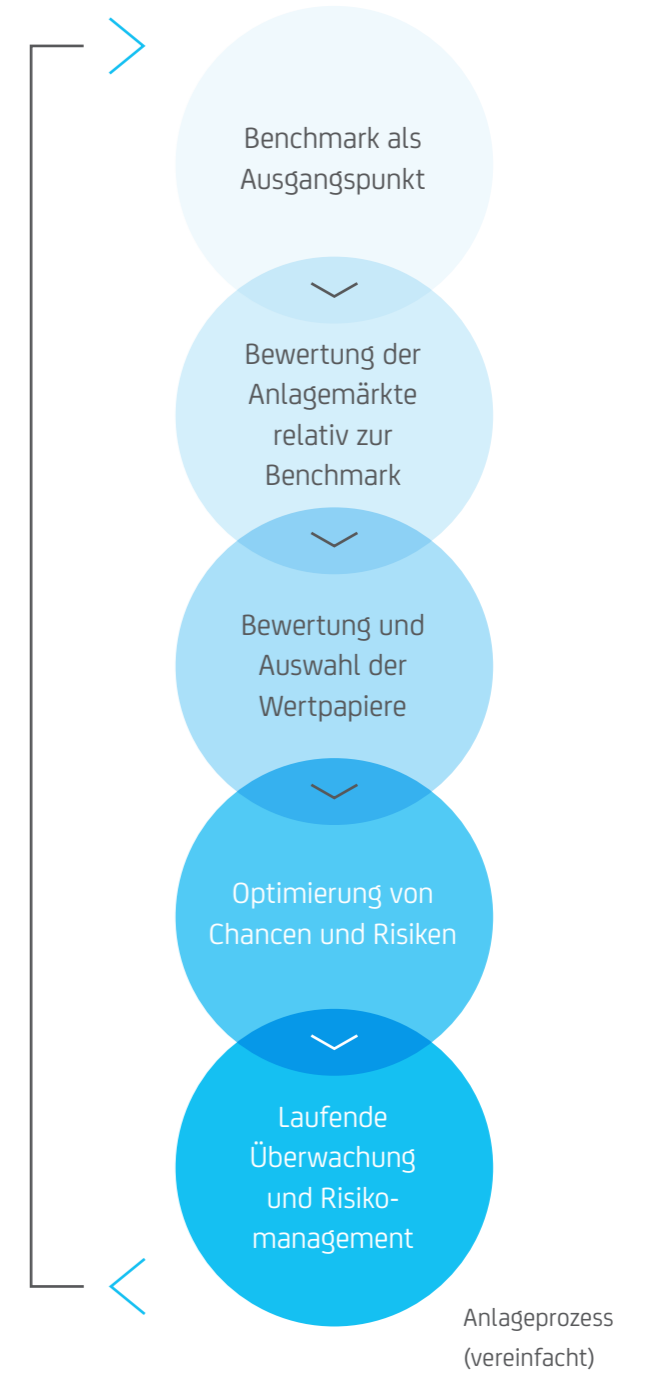
In 5%-Schritten die maximale Aktienquote frei festlegen

Hinweis Benchmark-Stand: 10.03.2021 Die Benchmark wird regelmäßig überprüft und kann aus strategischen Gründen – und nach vorheriger Information des Anlegers – angepasst werden.



Umsetzung der Anlagestrategie.

Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgt – je nach Anlagevolumen und gewählter Risikoklasse – über unterschiedliche Finanzinstrumente und Geschäfte. Wir legen dabei unseren Fokus in der Regel auf Aktien, Schuldverschreibungen und börsengehandelte Investmentfonds (ETFs).





Optionale Auswahl von nachhaltigen Finanzinstrumenten.

Für viele Anleger spielen ökologische und soziale Kriterien zunehmend eine entscheidende Rolle bei der Geldanlage. Aus diesem Grund können unsere Kunden auch eine Auswahl von **nachhaltigen Finanzinstrumenten** vorgeben.

Die Definition des Anlageuniversums von nachhaltigen Aktien und Schuldverschreibungen erfolgt dabei über ein Auswahlverfahren von ISS ESG (ehem. oekom research AG). Dabei werden nur Unternehmen berücksichtigt, die bestimmte – branchenspezifische – Mindestkriterien erfüllen.

Ergänzend hierzu werden Unternehmen, die kontroverse Geschäftsfelder und Geschäftspraktiken betreiben, und Länder, die gegen bestimmte Sozial- und Umweltstandards verstoßen, ausgeschlossen. Details zum Bewertungsverfahren von ISS ESG finden Sie in den Detailinformationen ab Seite 24.

Die von ISS ESG selektierten Unternehmen/Länder fließen in die Anlagestrategie ein und werden hier um wirtschaftliche, fundamentale und technische Indikatoren der Anlageklassen, Märkte,

Länder und Unternehmen ergänzt. Für bestimmte Anlageklassen können ergänzend weitere Finanzinstrumente selektiert werden (z. B. Investmentfonds, börsengehandelte Investmentfonds – ETFs), insoweit diese eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgen.

Um eine effiziente Portfoliosteuerung sicherzustellen, können bis zu 10 % des verwalteten Vermögens in nicht nachhaltige Finanzinstrumente bzw. Geschäfte (z. B. Gold) investiert oder die verwalteten Vermögenswerte vorübergehend zu 100 % in der Anlageklasse Geldmarkt (z. B. Kontoguthaben, Geldmarktinstrumente, Geldmarktfonds) angelegt werden.

Individuelle Vorgaben.

Gerne berücksichtigen wir auch **Ihre individuellen Vorgaben**. So können Sie z. B. bestimmte Werte („Keine Investition in XY-Aktien“) ausschließen.

1713

Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit?

Aktuelle Definition der UN-Kommission: Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Woher kommt der Begriff Nachhaltigkeit?

Das Prinzip der Nachhaltigkeit wurde erstmals 1713 von Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Friedberg (Sachsen), im Hinblick auf eine nachhaltige Forstwirtschaft formuliert.

1993

Die oekom research AG ist seit 1993 auf dem Markt für nachhaltige Investments tätig und gehört heute zu ISS ESG.

ISS ESG ist der Responsible-Investment-Bereich von Institutional Shareholder Services Inc., dem weltweit führenden Anbieter von ESG-Lösungen für Investoren, Asset Manager, Hedgefonds und Anbieter von Vermögensdienstleistungen. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Corporate Governance und 25 Jahren Erfahrung in der Bereitstellung von fundiertem Nachhaltigkeits-Research ist ISS ESG der Partner der Wahl für institutionelle Investoren.

Diese können mit den Lösungen von ISS ESG nachhaltige Anlagepolitiken und -praktiken entwickeln, integrieren und entsprechende Portfoliounternehmen durch Screening-Lösungen beobachten. ISS ESG bietet darüber hinaus Klimadaten, Analysen und Beratungsdienstleistungen, mit denen Investoren klimabedingte Risiken über alle Anlageklassen hinweg messen, verstehen und bewerten können. Zudem liefert ISS ESG Research und Ratings zu Unternehmen und Ländern. Es ermöglicht seinen Kunden, materielle, soziale und ökologische Risiken zu identifizieren und Chancen wahrzunehmen. Dieses ganzheitliche Lösungsangebot wird zusätzlich ergänzt durch einen etablierten Standard für die Analyse, Bewertung, Prognose und Berücksichtigung der finanziellen Dimension von Unternehmen

Risikomanagement.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, ist es unerlässlich, jederzeit zu wissen, wie sich die Risiken zusammensetzen, woher sie kommen und was bei welchem Szenario passieren könnte.

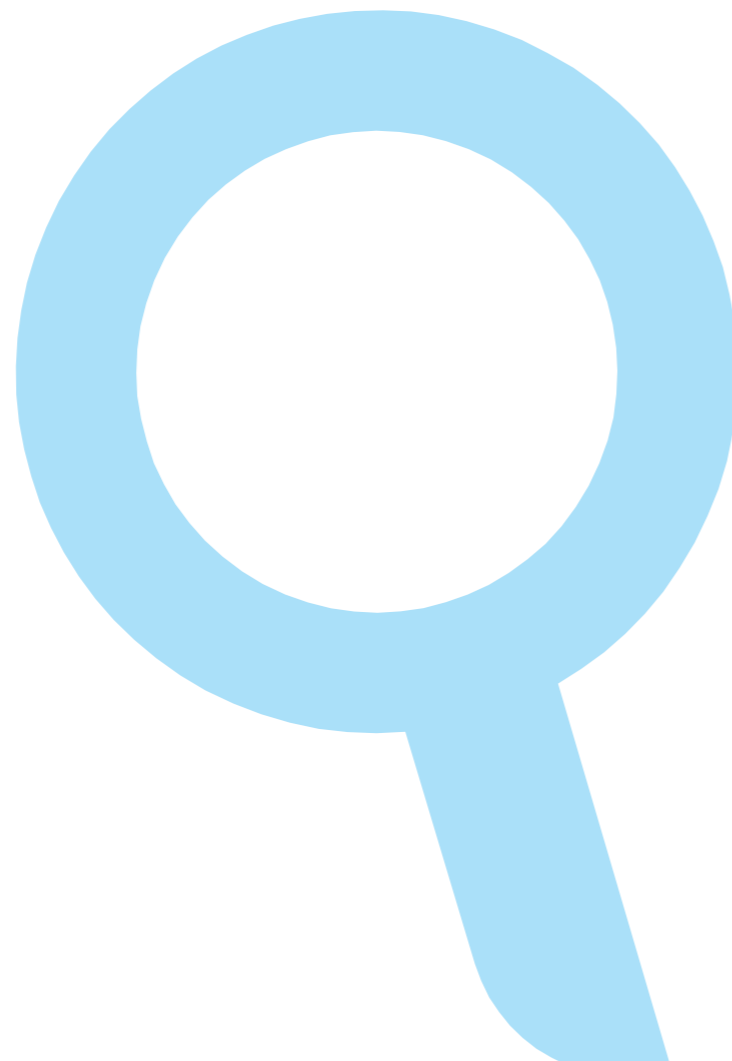
Analyse der Wertentwicklung (Performance).

Wie hoch ist die Performance?

Absolut und relativ zur Benchmark.

Woher kommt die Performance?

Wertentwicklung der Anlageklassen, Regionen, Währungen und Wertpapiere.



Analyse der Risiken.

Wie hoch ist das mögliche Risiko?

Absolute und relative Risikokennzahlen auf Portfolioebene und für die investierten Wertpapiere.

Woher kommt das Risiko?

Ermittlung von Risikoquellen durch Zerlegung des Gesamtportfoliorisikos nach Anlageklassen, Regionen, Währungen und Wertpapieren.

Welches Risiko soll maximal eingegangen werden?

Definition und Überwachung von absoluten oder relativen Risikogrenzen als Frühwarnsystem.

Was wäre, wenn?

Ermittlung potenzieller Auswirkungen historischer und fiktiver Szenarien auf das Portfolio.

Was ändert sich, wenn?

Wie verändert sich das Risiko, wenn eine bestimmte Transaktion (also ein Kauf/Verkauf) durchgeführt wird?

Unser Anlageprozess wird durch ein umfangreiches und kontinuierliches Risikomanagement ergänzt. Dieses umfasst die Analyse der Wertentwicklung und der möglichen Risiken in den Anlagestrategien. Damit lassen sich die Risiken nicht vollständig eliminieren. Auf der einen Seite müssen Risiken eingegangen werden, um überhaupt eine Chance auf Rendite zu haben – auf der anderen Seite können sich die Kapitalmärkte anders verhalten als erwartet.

Zudem können Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die sich tatsächlich oder potenziell auf den Wert, die Rentabilität oder die Reputation eines Investments negativ auswirken (Nachhaltigkeitsrisiken), sich auch auf diese Risiken auswirken und bei ihrem Eintreten die Rendite der Wertpapieranlage maßgeblich negativ beeinflussen – bis hin zum Totalverlust.

Kosten.

Transparenz ist unser oberstes Gebot.

Nicht nur durch unser regelmäßiges Reporting, auch bei den Kosten möchten wir transparent sein. Die Kosten für die Vermögensverwaltung werden individuell im Vertrag geregelt und sind unter anderem abhängig vom Anlagevolumen. Optional kann eine erfolgsabhängige Vergütung vereinbart werden. Ihr Berater erstellt Ihnen gerne ein persönliches Angebot.

Zusätzlich können innerhalb der in der Vermögensverwaltung investierten Finanzinstrumente Kosten anfallen (z. B. Kosten, die innerhalb von Anteilen an Investmentvermögen dem Fondsvermögen belastet werden, wie z. B. die jährliche Verwaltungsvergütung).

Eine detaillierte und individualisierte Übersicht der anfallenden bzw. geschätzten Kosten erhalten Sie mit dem „Kosteninformationsblatt Vermögensverwaltung“ von Ihrem Berater.

Soweit die Bank im Rahmen der Vermögensverwaltung von Dritten Geldzahlungen erhält, werden diese vollumfänglich und so schnell wie nach vernünftigem Ermessen möglich dem Anleger ausbezahlt.

Pauschalpreismodell

Unser transparentes Pauschalpreismodell beinhaltet die Konto- und Depotführung, Transaktionskosten (auch fremde Kosten*) und die Verwaltungsleistung. Die prozentuale Verwaltungsvergütung wird (unter Berücksichtigung einer jährlichen Mindestvergütung) halbjährlich zeitanteilig berechnet.

Optional kann eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung vereinbart werden, die auf die Wertentwicklung anfällt, welche einen bestimmten Schwellenwert überschreitet.

*Die Entgelte für den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten sind in der pauschalen Vergütung enthalten. Dies gilt auch für fremde Kosten (insbesondere Courtagen, Entgelte der Börsen, Brokerkosten und Liefergebühren) sowie Transaktionssteuern, die nach Art und Höhe zum Stand 01.07.2019 erhoben werden.

Chancen und Risiken.

Die Chancen der HVB Vermögensverwaltung.

Marktchancen nutzen. Chance auf einen mittel- bis langfristigen Kapitalzuwachs (Zins- und Dividenden-erträge, Ausschüttungen, positive Kursentwicklung) bei den verwalteten Anlagen.

Auf Professionalität zugreifen. Unsere Spezialisten haben Zugang zu weltweiten Anlagemöglichkeiten, können zeitnah auf Markttrends und Ereignisse reagieren und stellen ein konsequentes Risikomanagement sicher.

Ausgewogen investieren. Eine gut aufgestellte Wertpapieranlage ist eine ausbalancierte Einheit von Anlageklassen, Regionen, Währungen, Branchen, Laufzeiten etc. Die richtige Kombination der Anlagen in den jeweiligen Marktphasen erfordert hohe Kompetenz. Eine Aufgabe, die wir gerne für Sie übernehmen.

Transparenz schafft Vertrauen. Sie erhalten regelmäßig ein ausführliches Reporting. Es gibt Aufschluss über die Wertentwicklung, die aktuelle Zusammensetzung und die getätigten Umsätze im Rahmen der Vermögensverwaltung. Darüber hinaus informiert Sie Ihr Berater auch gerne persönlich.

Flexibilität erhalten. Auch wenn die Vermögensverwaltung grundsätzlich mittel- bis langfristig ausgerichtet ist, unterliegt sie keiner Kündigungsfrist.

Zeitgewinn genießen. Sie müssen sich nicht jeden Tag selbst um die Entwicklung der Kapitalmärkte kümmern. Stattdessen gewinnen Sie Zeit und Freiraum für andere Themen und Aufgaben.

Die Risiken der HVB Vermögensverwaltung.

Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (**Nachhaltigkeitsrisiken**) können sich auch auf alle traditionellen Risiken von Wertpapieranlagen auswirken und bei ihrem Eintreten die Rendite der Wertpapieranlage maßgeblich negativ beeinflussen – bis hin zum Totalverlust. Das gilt auch für die nachfolgend genannten Risikoarten in der HVB Vermögensverwaltung.

Risiko von Verlusten. Kursrückgänge und Zahlungsausfälle können zu Verlusten bei einzelnen Finanzinstrumenten/Geschäften bzw. bei der Gesamtheit der verwalteten Vermögenswerte führen. Durch den Erwerb einzelner Finanzinstrumente, Edelmetalle und Devisen durch die Bank geht der Anleger – abhängig von der Art der erworbenen Positionen – Marktrisiken, unternehmerische Risiken und Bonitätsrisiken bis hin zum Totalverlust ein.



Fremdwährungsrisiko. Es bestehen Währungsrisiken durch die Investition in nicht auf Euro lautende Vermögenswerte. Währungskursänderungen können zu Verlusten führen.

Liquiditätsrisiko. Die Liquidität einer Anlage beschreibt die Möglichkeit für den Anleger, seine Vermögenswerte jederzeit zu marktgerechten Preisen zu verkaufen. Die Vermögensverwaltung unterliegt für den Anleger keiner Kündigungsfrist. Der Verkauf der in der Verwaltung gehaltenen Vermögenswerte kann jedoch durch fehlende Nachfrage, besondere Marktsituationen und/oder aufgrund der Art und Ausgestaltung der Anlagen eingeschränkt sein.

Gattungsrisiko. Die Vermögensverwaltung investiert in unterschiedliche Finanzinstrumente (z.B. Aktien, Schuldverschreibungen, Anteile an Investmentvermögen), die spezifische Risiken aufweisen. Details hierzu können Sie der „Basisinformation HVB Vermögensverwaltung“ entnehmen, die Sie gerne von Ihrem Berater erhalten.

Managementrisiko. Die Entwicklung der Vermögensverwaltung hängt unter anderem auch von der Eignung der handelnden Personen und den richtigen Anlageentscheidungen ab. Die handelnden Personen können sich ändern und getroffene Annahmen für Anlageentscheidungen können sich, rückwirkend betrachtet, als unzutreffend erweisen.

Prognoserisiko. Bitte beachten Sie, dass vergangene Wertentwicklungen und Prognosen zu künftigen Wertentwicklungen kein verlässlicher Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung der Vermögensverwaltung sind. Ein von Ihnen angestrebtes Renditeziel kann nicht garantiert werden.

Detailinformationen zur optionalen Auswahl von nachhaltigen Finanzinstrumenten.

Nachfolgend finden Sie Details zum Bewertungs- und Auswahlverfahren von ISS ESG (ehem. oekom research AG) für die Definition des Anlageuniversums für Aktien und Schuldverschreibungen.

Bewertungsverfahren für Unternehmen.

Die Beurteilung der sozialen und ökologischen Performance eines Unternehmens erfolgt anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien in sechs Bereichen.

Sozialverträglichkeit

- Mitarbeiter und Zulieferer
- Gesellschaft und Produktverantwortung
- Corporate Governance und Wirtschaftsethik

Umweltverträglichkeit

- Umweltmanagement
- Produkte und Dienstleistungen
- Ökoeffizienz

Jede Branche sieht sich aufgrund unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen vor verschiedene soziale und ökologische Herausforderungen gestellt. Deshalb definiert ISS ESG etwa ein Drittel dieser Kriterien branchenspezifisch. Alle Kriterien werden einzeln gewichtet und bewertet und schließlich zu einer Gesamtnote zusammengefasst. Aus den Ergebnissen ergibt sich eine Rangliste der untersuchten Unternehmen innerhalb einer Branche. Daraus lassen sich die Vorreiter einer Branche (Best in Class) entnehmen. In Frage kommen allerdings nur Unternehmen, die eine branchenspezifische Mindestbewertung besitzen. Ergänzend zu diesem Ansatz werden Unternehmen nicht berücksichtigt, wenn sie bestimmte ethisch kontroverse Geschäftsfelder und -praktiken betreiben.

Sozial-
verträglichkeit

Umwelt-
verträglichkeit

Kontroverse Geschäftsfelder

Alkohol: Produzenten von Bier/Wein bzw. hochprozentigen Alkoholika, jeweils ab 5 % Umsatzanteil.

Atomenergie: Produzenten von Atomenergie und Unternehmen, die die Gewinnung von Uran betreiben, jeweils ab > 0 % Umsatzanteil, sowie die Produzenten von Kernkomponenten von Atomkraftwerken ab 5 % Umsatzanteil.

Glücksspiel: Besonders kontroverse Formen des Glücksspiels (z. B. Betrieb von Kasinos oder Wettbüros, Herstellung von Glücksspielautomaten) ab > 0 % Umsatzanteil sowie andere Formen des Glücksspiels (z. B. Gewinn- und Ratespielsendungen im Fernsehen oder Radio, die über erhöhte Telefentarife finanziert werden) ab 10 % Umsatzanteil.

Grüne Gentechnik: Produzenten von gentechnisch verändertem Saatgut oder Tieren ab > 0 % Umsatzanteil.

Pornografie: Produzenten pornografischer Inhalte ab > 0 % Umsatzanteil sowie Händler von pornografischen Produkten ab > 10 % Umsatzanteil.

Rüstung: Produzenten von Waffen und geächteten Waffen, jeweils ab > 0 % Umsatzanteil, sowie Produzenten sonstiger Rüstungsgüter ab > 5 % Umsatzanteil.

Tabak: Produzenten von Tabakprodukten und Zubehör/Bestandteilen, jeweils ab 5 % Umsatzanteil.



Kontroverse Geschäftspraktiken

Arbeitsrechtsverletzungen: Massive Verletzung mindestens eines der vier grundlegenden Prinzipien der *ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work* (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) bzw. systematische Umgehung sonstiger Mindestarbeitsstandards (z. B. in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit, Bezahlung, Arbeitszeit) durch das Unternehmen selbst bzw. durch Zulieferer/Subunternehmer.

Kontroverses Umweltverhalten: Massive Missachtung von Umweltgesetzen oder allgemein anerkannten ökologischen Mindeststandards/Verhaltensregeln durch das Unternehmen selbst bzw. durch Zulieferer/Subunternehmer.

Kontroverse Wirtschaftspraktiken: Massive Missachtung von gesetzlichen Vorschriften/Wohlverhaltensregeln im Bereich Korruption und Bilanzierung.

Menschenrechtsverletzungen: Massive Verletzung von international anerkannten Prinzipien durch das Unternehmen selbst bzw. durch Zulieferer/Subunternehmer.

Tierversuche: Neue wissenschaftliche Experimente mit lebenden Tieren zum Test von Produkten im Bereich Konsumgüter (z. B. Kosmetika, Haushaltsprodukte), die nicht gesetzlich vorgeschrieben und mit negativen Folgen für die Tiere verbunden sind.

Bewertungsverfahren für Länder.

In Zusammenarbeit mit Experten aus Wissenschaft und Forschung hat ISS ESG 150 Indikatoren für die Bewertung von Ländern identifiziert. Mit ihrer Hilfe werden die institutionellen Rahmenbedingungen und die Performance eines Landes in sechs sozialen und ökologischen Bereichen bewertet:

Sozialverträglichkeit

- Institutionen und Politik
- Menschenrechte und Grundfreiheiten
- Sozialbedingungen

Umweltverträglichkeit

- Natürliche Ressourcen
- Klimawandel und Energie
- Produktion und Konsum

Zahlreiche renommierte Organisationen liefern die umfassenden Informationen für das Länderrating.

Zu den Quellen von ISS ESG gehören unter anderem:

- Amnesty International
- Food and Agriculture Organization of the United Nations
- Germanwatch
- Heidelberg Institute of International Conflict Research
- International Labour Organization
- International Trade Union Confederation
- Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)
- Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)
- Transparency International
- UN Development Programme
- US Department of State
- World Health Organization
- World Resources Institute

Infrage kommen nur die Länder mit den im Vergleich besten Bewertungen. Ergänzend zu diesem Ansatz werden Länder ausgeschlossen, wenn eines oder mehrere der folgenden Kriterien zutreffen.

Sozial- verträglich- lichkeit

Umwelt- verträglich- lichkeit

Soziale Ausschlusskriterien

Arbeitsrechtsverletzungen: Länder, in denen die Arbeitsbedingungen in Bezug auf Arbeitslöhne, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit besonders niedrig sind.

Atomwaffenbesitz: Länder, die laut *SIPRI* (Stockholm International Peace Research Institute) Atomwaffen besitzen.

Autoritäre Regime: Länder, die von *Freedom House* als „nicht frei“ eingestuft werden.

Geldwäsche: Länder, die laut der *Financial Action Task Force on Money Laundering* der OECD als nicht kooperativ eingestuft werden.

Kinderarbeit: Länder, in denen die Beschäftigung von Kindern weit verbreitet ist.

Korruption: Länder, die in dem von *Transparency International* aufgestellten Korruptionsindex auf einer Skala von 0 bis 100 einen Wert von < 50 erreichen.

Menschenrechtsverletzungen: Länder, in denen grundlegende Menschenrechte regelmäßig massiv verletzt werden.

Rüstungsbudget: Länder, die ein Rüstungsbudget in Höhe von 3 % oder mehr des Bruttoinlandsprodukts aufweisen.

Todesstrafe: Länder, in denen die Todesstrafe laut *Amnesty International* nicht gänzlich abgeschafft ist.

Umwelt Ausschlusskriterien

Atomenergie: Länder, deren Anteil von Atomenergie am gesamten Primärenergieverbrauch mindestens 10 % beträgt und die keinen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen haben.

Mangelhafter Klimaschutz: Länder, die das *Kyoto Protocol to the United Nations Framework Convention on Climate Change* nicht ratifiziert haben bzw. allgemein unzureichende Klimaschutzleistungen zeigen (operationalisiert über einen Wert < 30 in dem von *Germanwatch* aufgestellten Klimaschutz-Index – auf einer Skala von 0 bis 100).

